



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Kulturausschusses  
am 11.11.2014**

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### - Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

### - Kulturausschuss

Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)

Ludwig Enderle (LINKE)

Henning Franz (SPD)

Dr. Brian Huck (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Dr. Walter Konrad (CDU)

Martina Kracht (SPD)

Marianne Kunkel (CDU)

Annkristin Pfeifer für Sabine Littig (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Dr. Markus Reinbold (CDU) (nimmt an der Sitzung ab 17.35 Uhr teil)

Karin Trautwein (CDU)

Cornelia Goldenbaum für Cornelia Willius-Senzer (FDP)

Christine Zimmer (SPD)

### - Schriftführung

Martin Steinmetz, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

### - Verwaltung

Friedrich Hofmann, Dezernat VI

Dr. Stephan Fliedner, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Dr. Gerhard Scholz, 44 – Peter-Cornelius-Konservatorium

Dr. Annette Ludwig, 451 – Gutenberg-Museum

Dr. Frank Teske, 47 – Stadtarchiv

### - weiterhin anwesend

ein Mitglied der örtlichen Presse

- entschuldigt fehlen:

Stephan Appel (AfD / FW)

Nicole Gotthardt-Brauer (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Von der Verwaltung:

Dr. Michael Schmitz, 452-Naturhistorisches Museum

- Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

- Ende der Sitzung: 18.00 Uhr

## Tagessordnung

### a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 7

### b) öffentlich

2. Konzept zur Weiterentwicklung des Gutenberg-Museums
3. Ehemalige Deportationsrampe
4. Straßenbenennung in Mainz-Bretzenheim
5. Sachstandsbericht zum Antrag 0304/2010/1 SPD-Stadtratsfraktion und Ergänzungsantrag 0304/2010/2 CDU Stadtratsfraktion
6. Mitteilungen / Verschiedenes
7. Einwohnerfragestunde

### c) nicht öffentlich

8. Beirat für Fragen der Bildenden Kunst
9. Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig. Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben. Sie begrüßt die Mitglieder der Verwaltung und der Presse. Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 2**            **Konzept zur Weiterentwicklung des Gutenberg-Museums** **hier: Mündlicher Bericht**

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt Frau Dr. Ludwig. Die Direktorin des Gutenberg-Museums stellt in einer PowerPoint-Präsentation das Konzept zur Weiterentwicklung des Gutenberg-Museums vor, das von den Mitgliedern des Kulturausschusses zur Kenntnis genommen wird. Die PowerPoint-Präsentation wird den Mitgliedern des Kulturausschusses per E-Mail zur Verfügung gestellt (siehe Anlage).

### **Punkt 3**            **Ehemalige Deportationsrampe** **hier: Architekten-Wettbewerb** **Vorlage: 1222/2014**

Frau Beigeordnete Grosse berichtet über den Stand des Verfahrens, aus der ehemaligen Deportationsrampe in Mainz-Mombach eine Gedenkstätte zu entwickeln. Auf dem Gelände nördlich der Goetheunterführung errichtet die **vlexx GmbH** (vormals: DNSW Dieselnetz Südwest GmbH) ein neues Bahnbetriebswerk mit der dazugehörenden Gleisinfrastruktur. Auf dem heutigen Betriebsgelände befand sich eine Verladerrampe, von der aus Menschen deportiert wurden, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden.

Aufgrund der Pläne des Investors wurde die Rampe abgerissen. Der Investor hat aber die Originalteile auf dessen Kosten zwischengelagert, so dass sie später in der Nähe als Gedenkstätte wieder aufgebaut werden können.

Das Konzept für die künftige Gedenkstätte soll mithilfe eines Wettbewerbs entwickelt werden.

In einem ersten Schritt wurde in der Sitzung des Sozialausschusses als Ausschuss für die Bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen am 25.9.2014 die Finanzierung eines Wettbewerbes und einer Konzeptentwicklung für dieses Vorhaben beschlossen. Das dafür erforderliche Geld stammt aus den Erträgen der „Senta und Berthold Schmidt-Stiftung“ mit einem Betrag von bis zu 20.000 Euro.

Zum Wettbewerb sollen sich Arbeitsgemeinschaften aus Künstlern und (Landschafts-) Architekten bewerben. Aus allen eingegangenen Arbeiten wird eine Jury drei Arbeitsgemeinschaften, die dann ein Konzept erarbeiten, auswählen und mit einem Preisgeld prämiieren.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen den Bericht über die Pläne zur ehemaligen Deportationsrampe zur Kenntnis.

**Punkt 4**            **Straßenbenennung in Mainz-Bretzenheim**  
**hier: "Im Dertzfeld"**  
**Vorlage: 1442/2014**

Frau Beigeordnete Grosse führt aus, dass im Außenbereich der Gemarkung Mainz-Bretzenheim ein neues Bauvorhaben entsteht, für das noch keine Postanschrift existiert. Das Anwesen liegt an einem Feldweg, der im Volksmund den Namen „Diebstraße“ trägt. Diese Bezeichnung wird nicht als Name im Straßenverzeichnis der Landeshauptstadt Mainz geführt. Als offizielle Adresse hätte „Diebstraße“ eine zu negative Konnotation, weshalb die Verwaltung vorschlägt, mit dem Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim, den anliegenden Gewannnamen „Im Dertzfeld“ zu verwenden. Dies entspricht der Gemeindeordnung, wonach historisch bedeutsame Namen wie Flur- und Gewannbezeichnungen bevorzugt für Straßennamen verwendet werden sollen.

**Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig mit 13 : 0 : 0 Stimmen, dem namenlosen Feldweg in der Gemarkung Bretzenheim den Namen**

**„Im Dertzfeld“**

**zu geben.**

**Punkt 5**            **Sachstandsbericht zum Antrag 0304/2010/1 SPD-Stadtratsfraktion**  
**und Ergänzungsantrag 0304/2010/2 CDU-Stadtratsfraktion**  
**hier: Kulturlitfaßsäule für die Mainzer Kulturlandschaft**  
**Vorlage: 1451/2014**

Frau Beigeordnete Grosse berichtet, dass der Kulturausschuss im Jahr 2010 die Verwaltung beauftragt hatte, ein Konzept für eine Kulturlitfaßsäule zu erarbeiten. Diese Kulturlitfaßsäule sollte es freien Kulturinitiativen ermöglichen, Plakatwerbung unentgeltlich oder kostengünstig zu präsentieren. Das erarbeitete Konzept der Verwaltung sah vor, eine Litfaßsäule am Standort Emmeransstraße/Kronberger Hof zu mieten.

Nach Auskunft der DSM (Deutsche Städte Medien / DSM Zeit und Werbung GmbH) und eigener Recherchen der Kulturverwaltung ist ein grundsätzlicher Rückgang von traditioneller Öffentlichkeitsarbeit, zu der auch Plakatierungen gehören, zu verzeichnen. Werbung für Einzelveranstaltungen im Kultursektor verlagert sich zunehmend ins Internet, hier vor allem in soziale Netzwerke. Zusätzlich sei zu bedenken, dass sich die Haushaltssituation für Kultur und freiwillige Leistungen dauerhaft nicht verbessern wird.

**Der Kulturausschuss empfiehlt daher einstimmig mit 13 : 0 : 0 Stimmen, der Stadtrat möge beschließen, den Antrag zu erledigen.**

**Punkt 6**            **Mitteilungen / Verschiedenes**

Frau Beigeordnete Grosse weist die Mitglieder des Kulturausschusses auf die Verleihung des Schneider-Schott-Musikpreises Mainz 2014 an Carolin Widmann mit anschließendem Konzert der Preisträgerin hin und empfiehlt einen Besuch der Veranstaltung.

**Punkt 7**            **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**Ende der Sitzung: 18:00 Uhr**

.....  
Beigeordnete Marianne Grosse  
Vorsitz

.....  
Martin Steinmetz  
Schriftführung